

„Die Corona-Zeit war nicht einfach“

Kameradschaftsabend der Feuerwehr Otterberg

Otterberg - Am Samstag, 7. Mai, fand im Gasthaus Kraus der Kameradschaftsabend der Feuerwehr Otterberg statt.

Wehrführer Jörg Tremmel erinnerte nach seiner Begrüßung daran, dass die letzte Veranstaltung vor Beginn des ersten Corona-Lockdowns stattgefunden hatte. Danach brannte in Otterberg ein Industriebetrieb, der die Wehren und Einheiten des Katastrophenschutzes in der Region mehrere Tage lang forderte. Tremmel erinnerte an weitere Einsätze, darunter Motorradunfälle mit tödlich verunglückten Fahrern.

„Wie funktioniert die Freiwillige Feuerwehr?“ Die Antwort des Wehrführers auf seine eigene Frage war der Zusammenhalt der Mannschaft und dass sich die Feuerwehrleute aufeinander verlassen. Tremmel bestätigte, dass seine Wehr mit Feuerwehrautos gut ausgestattet sei, „aber ohne Personal werden die Fahrzeuge nicht bedient!“ Er forderte die Politik auf, dass man an die Zukunft denkt. Man müsse Anreize schaffen. Als Beispiel nannte er eine Feuerwehrrente.

Bürgermeister Harald Westrich erinnerte ebenfalls an den Großbrand eines Industriebetriebes in Otterberg vor über zwei Jahren. Er dankte nachträglich allen eingesetzten Einsatzkräften. Auch die Motorradunfälle mit tödlich verunglückten Fahrern, die sich in den letzten zwei Jahren ereignet hatten, „sind für die Feuerwehrangehörigen nicht ganz einfach“, so Westrich weiter.

Der Bürgermeister stellte fest, dass die Verbandsgemeinde Otterbach-Otterberg viel in die Feuerwehr investiere. Im vergangenen Jahr wurden zwei Mehrzweckfahrzeuge für die Wehren in Otterbach und Otterberg gekauft. Weitere Fahrzeuersatzbeschaffungen stehen in den nächsten Jahren an.

Auch die Feuerwehrhäuser sind teilweise sanierungsbedürftig. Das Gebäude in Otterberg, das zusammen mit dem Bauhof genutzt wird, soll eine neue Heizung und neue sanitäre Anlagen erhalten. Ein Anschluss an ein Nahwärmenetz wird derzeit geprüft. Die Anbindung an ein vorhandenes Notstromaggregat muss noch vollzogen werden.

Zur Alarmierung und Information der Bevölkerung beschafft der Landkreis Kaiserslautern neue Sirenen. Für den Bereich der Verbandsgemeinde Otterbach-Otterberg stehen die Standorte bereits fest, so Westrich.

„Die Corona-Zeit war nicht einfach!“, stellte der Bürgermeister am Ende seiner Rede fest. So waren die Maskenpflicht und die Aufteilung in Übungsgruppen wichtig, um die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr sicherzustellen.

Verpflichtungen, Beförderungen, Bestellungen und Ehrungen

Westrich verpflichtete Franz Marton, Maximilian Rauth und Miguel Zinn. Sie wurden anschließend zum Feuerwehrmannanwärter befördert. Timo Espe wurde verpflichtet und zum Oberfeuerwehrmann befördert. Ricardo Budek ist nun Hauptfeuerwehrmann. Zum Brandmeister beförderte Westrich Martin Bürthel und Nils Schwartz. Sebastian Peters, seit zwei Jahren stellvertretender Wehrführer, wurde zum Oberbrandmeister befördert und zum Zugführer bestellt.

Für die zehnjährige Zugehörigkeit wurde Steven Bullard mit der bronzenen Anstecknadel der Verbandsgemeinde Otterbach-Otterberg ausgezeichnet. Sebastian Peters, bereits 20 Jahre lang Mitglied der Feuerwehr, erhielt die silberne Anstecknadel.